

Das alte Fräulein schaute sie an, als traue es seinen
Ohren nicht. „Wie...?“
„Ich meine nur so — denn ein Glück, was man so Glück
nennt, ist es ja schon; Wollern ist eine glänzende Partie!“,
sagte Margaret ohne Entschadung.
(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)



Auf dem Felde der Ehre gefallen:
Ritter Heinrich Puchmann aus Fließhoben

Hülffler Heinrich R u b m a n n aus Bießhoben.

Deutsches Turnen.

Der **Keldbern** verlammt dieses Jahr am Sonntag, 28. Juli, zum 77. Male die Turner zu ernst-fröhlichem Wettkampf um den höchsten Ehrentanz auf seinem lustigen Rücken. Wie damals in der Zeit dumpfer politischer Atmosphäre deutsche Männer, wie Hagenstein u. a., die Volksgenossen hinauf auf die Höhe des Berges führten, um ihnen in der frischen Bergluft fernab von den Sorgen des Alltags den Sinn und das Auge auf das große Gemeinsame zu lenken, so verlammt sich auch diesmal trotz der Schwere der Zeit deutsche Männer und Kinnlinge wieder auf der Bergeshöhe, um über alle verstaubtenartigen Anschauungen und Befreiungen hinaus das eine große Ziel zu verfolgen: fürs Vaterland sich und die heranwachsende Jugend frisch, kräftig und opferbereit zu erhalten. Trotz der Ungunst der Kriegszeit mit ihren Hemmnissen in Verkehr und Versorgung haben sich bereits etwa zwölftausend junge Turner zum Wettkampf gemeldet, und mehrere tausend alter und junger Volksgenossen werden sie bealeiten, sobald der abhergebrachte Rahmen eines deutschen frohen Volksfestes auf diesem Keldbergrücken heiderlich sein wird. Das Turnen beginnt nach gemeinsamen Gebetsdienstleistungen unter freiem Himmel um 9½ Uhr vormittags mit allgemeinen Freiübungen. Daran schließt sich sofort das Wettturnen an, das in zwei Stufen (Unterrufe Jahrgang 1903—1904, Oberstufe Jahrgang 1901 und älter) vor sich geht und Wettsprünge ohne Brett, Sundertmeterläufe und Kugelhosen sowie eine Pflichtübung umfasst. Ferner gelangt der Wollkumpenpreis zum Auszug, ein Wanderpreis, den ein ungenannter Auslandsdeutscher vor mehreren Jahren für die beste Vereinsmannschaft in volkstümlichen Übungen gestiftet hat, und der Nahschuß, der dem Sieger in einem Vereinsstufenlauf winkt. Am Mittage werden Turnspiele geeicht werden. Um 3 Uhr nachmittags soll bereits die ganze turnerische Arbeit bewältigt sein und die Verköstigung der Sieger vorgenommen werden. Das frische Bild wachsender Jugendkraft, welches das Turnen solcher Massen künstlicher deutscher Wehrmänner bietet, in dazu bestimmt, unter den alten und jungen Aufsehern neue Freunde und Mithäter der deutschen Turnfrage zu werben. Hoffentlich mit recht frohem Erlöse. Auch die drei hiesigen Turnvereine nehmen mit einer Anzahl ihrer geübteren Turner an den Kämpfen teil. Den nichttäglichen Turnfreunden bietet sich Gelegenheit zum Anlauf des Festes an einer gemeinsamen Keldbergwanderung, zu der die Abfahrt am Sonntag früh 7.28 Uhr vom Bahnhof nach Niederrhausen erfolgt.

Erbenheim.

Den Heldentod fürs Vaterland fand Unteroffizier Friedrich Merten, der mit einem Infanterieregiment an den letzten Kämpfen in Frankreich teilnahm. Derselbe ist der jüngste Sohn unseres Bürgermeisters und war im Besitze des Eisernen Kreuzes.

Fe. Aus dem Speßart, 24. Juli. Die alte Unvorsichtigkeit. Die 17-jährige Bauertochter Katharina Ries in Sündelheim gab Petroleum ins Feuer, wodurch eine Explosion entstand. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß es verstarb.

Im Disziplinarprozeß gegen Professor Dr. Max Hebel in Jena wurde gestern mittags 12 Uhr das Urteil der zweiten Instanz durch den Präsidenten des Thüringischen Obergerichtswahlgerichts Dr. Effen in Abwesenheit des Beschuldigten und seiner Verteidiger verkündet. Das Urteil lautet: Das Urteil der Dienstausschammer wird aufgehoben. Der Beschuldigte wird freigesprochen. Die Vorauslagen des Verfahrens fallen der großherzoglichen Staatskasse zu. Die Begründung des Urteils ist 15 Seiten lang. Darin wird ausgeführt, daß besonders die Anschuldigungen in dem sogenannten Prinzenfall nachgeprüft worden seien, die jedoch nichts ergeben hätten, was ein disziplinarisches Einschreiten rechtfertige. Gewiß sei der Vorgang aus ethischen Gründen zu mißbilligen, daß ein gebildeter Mann einer Operation an weiblichen Geschlechtsorganen zuzusehen dürfe. Den Angeklagten einzufließen jedoch, daß auch in anderen Kliniken wissenschaftlich interessierte Leute Zutritt hätten. In den Fällen der Schwangerschaftsunterbrechung könnten keine Verurteilungen festgesetzt werden, so daß in allen Fällen Freisprechung erfolgen müßte.

Der Verbohlener Marmor hustete, wie wir hören, bald nach der Entscheidung des Großen Preis von Berlin, wodurch seine unerwartete Niederlage in jenem Rennen noch nachträglich seine Erklärung findet.

Der Kaiserpreis in Wien, ein über 2800 Meter fahrendes 49 000 Kronen-Rennen, nahm einen unerwarteten Ausgang. Fürst Hohenlohe-Dehringens fünfjähriger Huszar II (Pfeiffer) gewann leicht mit 8 Längen gegen die im toten Rennen ankommenden Plots und Gaspile. Den vierten Platz besetzte Deep. Tot. 47:10, Pl. 14, 13, 15:10. Im geschlagenen Felde endeten der Favorit Gurscherl, der Verbesserte Reichenau, ferner Adamow, Debitor und Konstantinopol.

Chalcedon, der Sieger im Preis von Buzareh in Grunewald, hat in diesem Rennen zu wenig Gewicht getragen und ging daher durch Beschluß des Rennvorstandes des Berliner Rennvereins des Preises verlustig. Den ersten Preis erhält jetzt Trinakria, der zweiten Dramus, den dritten Hotenstein, den vierten Porosb.

Jodenbestrafung. Dem Juden E. Grunzke ist jetzt auch die Reilitzenz bis auf weiteres entzogen worden. Er hatte Anlaß zu einer unliebsamen Szene in Dorfkemmer gegeben.

Maßnahmen der Berliner Straßenbahn. Nach einer Meldung der Direktion der Großen Berliner Straßenbahngesellschaft haben infolge der Ueberfüllung der Wagen die Fahrgastbeschränkungen bereits zugenommen, daß Abhilfe geschaffen werden muß. Infolgedessen wird mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 1. August ab von solchen zahlungspflichtigen Fahrgästen, die sich auf die Frage des Schaffners nicht melden, unbeschädigt der Strafverfolgung sofort eine Geldstrafe von 1 Mark gegen Quittung zu entrichten sein.

Seid. Kostüme, Abendkleider, Mäntel, Blusen usw.

Damen-Moden, Langgasse 20.

Für Hülfenfrüchte und Wehl auch im Großbesitz.

Butter, Eier, Käse u. Milch.		Fleischwaren.	
Margarine . . . 12½	5.00 5.00	Die 20 Pf. Fleischp. werb. n. einmal im Monat notiert und veröffentlicht	
Eier, Berl. Ware 1 St.	0.42 0.42	Weiß niedr., 104½.	
Schmalz . . . 1 Ztr.	0.45 0.50		
Kartoffeln und Zwiebeln.		Fleischwurst . . . 1 Rg.	
Kartoffeln . . . 1 Rg.	0.20 0.20		4.50 4.50
Gemüse.		Seherwurst . . . 1 Rg.	3.20 3.20
Weißkohl . . . 1 Rg.	0.66 0.66	Stamwurst, frisch . . . 1 Rg.	3.20 3.20
Werkung . . . 1 Rg.	1.80 1.80	Rohfleisch . . . 1 Rg.	3.20 3.60
Kümmelsöhl . . . 1 Rg.	0.64 0.64	Säulenfrüchte	
Gelbe Rüben . . . 1 Rg.	0.82 0.82	und Wehl im Großbezug.	
Weiß Rüben . . . 1 Rg.	1.20 1.20	Weizenmehl 40r. 100 Rg.	42.60 42.60
Rohrabi . . . 1 Rg.	0.00 0.00	Roggenmehl 40r. 100 Rg.	39.70 39.70
do. . . 1 St.	0.88 0.88	Brot.	
Spinat . . . 1 Rg.	0.70 0.70	Schwarzbrot 94 pz.	
Blumenkohl, Bel. . . 1 St.	0.80 3.00	Roggenmehl 1 Rg.	0.45 0.45
ausläh. . . 1 St.	1.70 1.70	ditto . . . 1 St.	0.43 0.43
St. Erbes u. d. 1 Rg.	1.70 1.70	Kolonialwaren.	
Gelerte . . . 1 St.	0.20 0.50	Weizenmehl 1 Speise-	
Roskafal . . . 1 St.	0.30 0.50	breit. . . 1 Rg.	0.52 0.52
Endivienkohl . . . 1 Rg.	0.80 0.80	Weizengries . . . 1 Rg.	0.84 0.84
Heilguren (Salz u.		Werkstampaun . . . 1 Rg.	0.72 0.72
Ummachguren) 1 St.	0.60 2.00	Kaffee-Ersatz . . . 1 Rg.	4.00 4.00
Freiburg (Salz) 1 St.	0.85 1.80	Sauer, hocker . . . 1 Rg.	0.90 0.90
Tomaten . . . 1 Rg.	3.60 4.00	Speiseöl . . . 1 Rg.	0.82 0.82
Knoblauch . . . 1 Rg.	0.52 0.52	Feiz u. Beleuchtungsstoffe	
Knoblauch . . . 1 St.	0.10 0.20	Leuch. (Gand.) 50 Rg.	2.05
Weiz. . . 0.15	0.50	ad Stadtlager	
Obst.		Stein (Gand.) 50 Rg.	3.25
Äpfel . . . 1 Rg.	2.00 3.60	ad Stadtlager	
Kirschen . . . 1 Rg.	2.00 3.60	Brauntoblerst. 60 Rg.	2.50
Stacheln . . . 1 Rg.	2.00 3.60	ad Stadtlager	
Geflügel und Wild.		Brauntoblerst. 50 Rg.	2.00
Gän . . . 1 Rg.	16.00 16.00	ad Stadtlager	
Gän . . . 1 Rg.	16.00 16.00		

Da sich z. Bt. nicht überleben läßt, ob bei eintretendem

Da sich z. St. nicht übersehen läßt, ob bei eintretendem strengen Winter die Kohlenbelieferung ausreichend sein wird, werden die Besitzer von Zentralheizungen mit einer Rürsuna der im Vorjahr verteilten Rostmengen zu rechnen haben. Es wird daher diesen und auch denjenigen Einwohnern, die auf Zimmerheizung bedacht sein müssen, empfohlen, sich rechtzeitig mit Brennholz einzudecken, soweit dies noch nicht geschehen ist. Die bezogene Menge wird auf eine etwa später festzusetzende Verteilungsmenge nicht anzurechnen. Die Anfuhrverhältnisse sind augenblicklich noch günstig. Zudem erfahren die Brennholzpreise mit dem 12. August eine nicht unerhebliche Erhöhung. Bis dahin bleiben die feitherigen Preise in Kraft und zwar:

4.50 Mk. ab Lager	} für 1 Zentner.
5.— Mk. ans Haus	
5.25 Mk. ins Haus	

Kasse für den Holzverkauf: Dohheimer Straße 9, Zimmer 1.
Wiesbaden, den 24. Juli 1918. (106)

Betrifft Aufhebung des Gebührentarifes für Fuhrwerke beim Städt. Ladeamt.

Der unterm 9. Mai ds. Js. veröffentlichte Gebührentarif für Fuhrwerke beim Städt. Bedeamt wird vom 25. ds. Mts. an aufgehoben. Die Ausgleichstelle des Bedeamtes stellt von diesem Tage an vorläufig die Ermittlung von Gehältern ein. Die erforderlichen Pferde und Fuhrwerke können von den kassidischen Verwaltungen bis auf weiteres selbständig bestellt werden. Etwaige Preisüberforderungen sind dem Vorstand des Bedeamtes zur weiteren Verfolgung zur Kenntnis zu bringen.

Miesbach, den 23. Juli 1918.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. Vierteljahr 1918/19 noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 30. d. Mts. einzusahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 31. d. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zufendung auf baremlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 30. d. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf dem Abschnitten v. zu angeben.

Wiesbaden, den 25. Juli 1918. (168)

Städtische Steuerkasse
Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer 16.

உறாப்பிசென்.

Am 25., 26., 29. und 31. Juli 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gefordert:
 „Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
 das von folgender Grenze umgeben wird:
 Friedrich-Röntgen-Beeg — Müllener Straße — Trompeter-
 Straße — Beeg hinter der Rentnauer (bis zum Kesselbachtal),
 Beeg Kesselbachtal — Wilschauer Platz — Platter Straße — Teufels-
 archenweg bis zur Seidenstraße.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des absehrrenrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Nachfolende Platte kann an diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.
Das Betreten des Schießplatzes Absehrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Gras-
ungung ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 27. 6. 1918. Garnison-Kommando.

Königliche Schauspiele.

Geöffnet bis 31. August.

Reflektanz-Theater.Operetten-Gastspiele — Direktor: Herbert Kapferer.
Stellvert. Direktor: Fritz Teßloff.Donnerstag, den 25. Juli. Abends 7.30 Uhr.
Neuheit!**Schwarzwaldbüchel.**Operette in 3 Akten von August Reihardt. Musik von Leon Jessel.
Spielleitung: Binjeng Prühl. Musikalische Leitung: Albert Ring.

Blasius Römer, Domkapellmeister Dr. Alfred Klein
Gauvrie, seine Tochter Emilie Proben
Börcke, der Römer Emil Schäfer
Jürgen, der Birt vom Blauen Schen Rudolf Enns
Carle, seine Tochter Renne Dala
Walwinne von Gelnau Paula Heinemann
Gand Binjeng Prühl
Richard Heinz Göttsch
Die alte Trambel Rosa Horn
Schmuhheim, ein Berliner Viktor Bugge
Theobald Johann Ederi
Der Trompeter Karl Denfel

Eine Dienstmagd, Musikanten, Gensern, Bäuerinnen.

Die Handlung spielt in Saint Geritof im Schwarzwald.
Gabe gegen 10 Uhr.Freitag 7.30 Uhr: Schwarzwaldbüchel. Samstag und Sonntag 7.30 Uhr: Die
feinfeste Fassung. — Sonntag 3.30 Uhr: Die Dörrertrage (Ein. Pr.)**Kurhaus Wiesbader.**Donnerstag, 25. Juli:
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-
Anlage.Leitung: Herr Kapellmeister
Paul Freudenberg.Nachmittags 4 Uhr
Abonnements-Konzert
Verstärkte Garnisonkapelle.
Leitung: Herr Königl. Ober-
musikmeister Weber.

1. Rakoczy-Ouv. Köler-Béla
2. Mozartiana, Fant. über Mo-
zart'sche Opern Kling
3. Intermezzo und Tarantella
a. d. II. Suite „L'Arlesienne“
4. O Frühling, wie bist du so
schön, Walzer Lincke
5. Wotan's Abschied u. Feuer-
zauber aus „Die Walküre“
6. Prinz Eugen, der edle Ritter,
nach der ältesten Aufzeich-
nung aus dem 14. Jahrh.
7. Wiener Volksmusik, Potp.
8. Deutschmeister-Regiments-
marsch Jurek.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Verstärkte Garnisonkapelle.
Leitung: Herr Königl. Ober-
musikmeister Weber.

1. Tyrolier Kaiserjäger, Marsch
2. Ungar. Lustspiel-Ouverture
3. Zug der Frauen z. Münster
aus „Lohengrin“ Wagner
4. Wein, Weib u. Gesang Walzer
5. Operetten-Revue, Potpourri
6. Paraphrase über das Lied
„Grüsse an die Heimat“
7. Fantasie über „Slavische
Melodien“ Titi
8. Freiheitsmarsch der Römer
aus „Cola Rienzi“ Wagner

ein
Sudie gebrauchtes Piano
gegen sofortige Kasse. *1384
Fr. Schod, Bismardring 6.**Turingau Wiesbaden**

Am 28. Juli 1918 führen wir eine

Gautwanderung zum Feldberg

anlässlich der dort stattfindenden Wettkämpfe aus.

Abfahrt morgens 7.30 Uhr nach Niederrhausen. — Essen
für den ganzen Tag mitnehmen.Die Teilnehmer am Wettkampf fahren am Samstag,
den 27. Juli 1918, nachmittags und abends „M.-A.-B.“
und „L.-B.“ um 1.10 Uhr nach Schloßborn, „L.-S.-B.“
um 4.10 Uhr nach Niederreienbach. (164)**Beleuchtungskörper**

modern, grosse Auswahl, billige Preise

Flack, Luisenstrasse 44,
neben Residenztheater. 0009**1 Waggon Fichten-Rundholz**2 m lang, ein ganz kleiner Teil 1 m und 1/2 m — 30,6 Hekt.,
10 800 kg, lagernd im Oasenlagergruppen Gustavsburg
für 1000 M. zu verkaufen. Das Holz eignet sich zu Pfählen,
Papier und sonstigen Roharbeiten. (147)**Gebrüder Pirath**

Hellenthal (Eifel).

Habe noch abzugeben: 6—8 Waggon dünn gerissenes,
ganz trockenes 1. u. 2. langes Buchenbrennholz, ebensoviel
dünn gerissenes Kiefernholz.

Ph. Kolb, Coblenz. Telefon 696.

**2 eichene (V214)
Glasverschlüsse**mit bunten mit Blei
eingelassenen Scheiben,
zu verkaufen. Näh. Rifo-
lasstraße 11. Hof links.**Einkochgläser,
Einkochapparate,**prima bez., mit emailliertem
Rochsifferblatt, [13]**starke
Leiterwagen**in allen Größen
wieder eingetroffen, billig zu
haben bei**A. Baer & Co.,**Bellstrasse
Wiesbaden. Telefon 400.**Waschpulver
Bohrpaste**Vom Kriegsausschuss genehmigt,
auch (160)**Schuhriemen**breite Polster lieferbar.
Ruster gegen Berechnung.**Heinrich Goldberg,**Berlin-Charlottenburg, Kanitzstr. 14
Fernspr. Steinplatz 9172.**Thalia**

Mod. und größtes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Diensttag, d. 22. bis einschl.

Freitag, den 26. Juli:

Erstaufführung:

Die Geremhi.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Lya Mara.****Das Gänschen v. Lande.**

Lustspiel in 3 Akten mit

Rita Clermont. (160)

Besuch im Krüppelheim.**Kinephon**

Allein-Erstaufführung!

**Um des
Vaters Erbe**

Tragödie in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Eberhard v. Tüngen, H. Albers

Hr. Grafin Hedburg, Carola Foelle.

Interess. Bilder aus Finnland

Aufnahmen vom Kgl. Wild- und
Film-Amf.

Die Tochter des

Maharadscha.

Eine typische indische Parodie
in 3 Akten.

Telefon Nr. 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.

**Möbeltransporte
unter Garantie****Möbellagerung
:: Spedition ::**

Güterlager der Staatsbahn.

Reisebureau

Kaiser Friedrich Platz 2.

Telefon 242, 2376.

**Amtl. Fahrkartenausgabe der
Staatsbahnen für Wiesbaden.**

Schlafwagen, Gepäckversicherung

Amtl. Gepäckabfertigung

und regelmäßiger Gepäckabholedienst

zu und von den Zügen. Gepäck-

schein und Fahrkarte vor Abfahrt

ins Haus ohne Aufschlag

und Zustellungsgebühr.

Theaterkarten für alle Theater. [9562]

Evangel. Familien-Alumnat, Oberlahnstein a. Rh.
für Schüler d. Gymn. u. Realprog. Einzelunterr. i. Hause. Vorrück-
Empfehlungen. Welche Erfahrungen. Anstaltsplan d. Prof. Paul Beer**Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse**

Wiesbaden, Rheinstr. 44, Fernruf 833, 844, 893, 6172.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.
Reichsbankgironummer. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600.
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.
30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.**Mündelsichere Anlagen**in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,
auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse,
auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festlegung
mit Kündigungsfrist.**Darlehen und Kredite in laufender Rechnung**gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren,
ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne besondere
Sicherstellung.**Sonstige Geschäftszweige**Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren (offene u. geschloss. Depots)
Vermietung verschlossener Schrankfächer,
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln und Schecks,
Einlösung fälliger Zinsscheine.**Nassauische Lebensversicherungsanstalt**

Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17800. Fernruf wie oben.

Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

8478

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes

Erich Leverkusfindet am Sonnabend, den 27. Juli nach-
mittags 3 Uhr in Wiesbaden von der Kapelle
des alten Friedhofes, Platterstrasse 13,
aus statt. 1895

Otto Leverkus.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Josefine Jäger**Julius Nerb**

Wiesbaden, im Juli 1918

Bismardring 27

Kirchgasse 78. 1394

Bekanntmachung!Alle Hausfrauen, die darauf bedacht
sind, stets eine blendend weiße Wäsche
zu erhalten, verwenden nur noch

Schmitz-Bonn's

Wasch- u. Bleichhilfe

Garantiert unschädlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegsaus-
schuss unter Nr. 2503.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Alleinige Hersteller:

Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Wir suchen für unsere **Sohlenmacher „Cronos“**
in Wiesbaden und Umgebung bei den Großhändlern und Schuh-
geschäften gut eingeführte Vertreter. *1391

H. & M. Schlieper, Remscheid-Bierlinghausen

Einen

Sorgenfreien Lebensabendsichere man sich durch die Benutzung der
Kaiser Wilhelms - Spende,
Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten u. Kapital-Versicherung.Protokoll: Se. Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinz.
Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit
welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten u. Kapital,
zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch **sofort**
beginnende Renten:Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Ein-
zahlungsalter
von über (Jahre) 53 1/2 59 1/2 64 1/2 69 1/2 74 1/2
männl. Personen 84 102 122 150 190 Mk.
weibl. Personen 70 84 100 124 162 „Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die
Zahlstelle: **Gebrüder Krier,** Bank-Geschäft in Wies-
baden, Rheinstr. 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms-
Spende in Berlin SW 68, Zimmerstrasse 19 a.**Bade im Badehaus!**12 Bäder Mark 10.—
6 „ „ 5.—
1 „ „ 1.—
mit Ruheraum.**Badehaus zum Goldenen Brunnen**
Starke warme Quelle. **Goldgasse 10.**